

## Pressemitteilung

Gasbetriebenes Nuon-Kraftwerk Eemshaven Ende 2012 in Betrieb

# Nuon setzt Vergasungstechnologie in neuem Kraftwerk aus

**Amsterdam, 7 April 2011. Nuon hat beschlossen, die Pläne für eine mögliche Vergasung von Biomasse und Kohle in seinem neuen Elektrizitätswerk im Eemshaven auszusetzen. Der Bau des gasbetriebenen Kraftwerks Nuon Magnum verläuft positiv. Das Kraftwerk wird Ende 2012 fertiggestellt sein und dann Strom an 2 Millionen Haushalte liefern.**

Betriebswirtschaftliche Aspekte wie die Entwicklung der Rohstoffpreise spielten eine große Rolle bei dem Beschluss, nicht kurzfristig eine Investitionsentscheidung über den Einsatz von Vergasungstechnologie zu treffen. Letztere besteht aus einem Kohle- und Biomassevergasungselement, kombiniert mit dem Abfang und der Speicherung von CO<sub>2</sub>.

Darüber hinaus ist dieser Beschluss das Ergebnis eines bereits seit längerem laufenden konstruktiven Dialogs unter anderem mit Natur- und Umweltschutzorganisationen. Nuon befindet sich bereits seit längerem im Gespräch mit diesen Parteien und hat mit ihnen eine Vereinbarung getroffen. Darin erklärt Nuon, den Vergasungsteil des Kraftwerks nicht vor 2020 in Betrieb zu nehmen. Weitere wichtige Punkte in der Vereinbarung betreffen vor allem den CO<sub>2</sub>-Ausstoß. So wird dieser bei Inbetriebnahme des Vergasungsteils maximal 360g/KWh betragen (das entspricht dem Ausstoß eines modernen gasbetriebenen Kraftwerks). Die beteiligten Umweltbewegungen ziehen gleichzeitig ihre rechtlichen Einwände gegen das Gaskraftwerk, das dort zurzeit errichtet wird, zurück

"Nuon-Vattenfall nimmt mit diesem Ansatz eine Vorreiterrolle ein und legt einen hohen Maßstab für die Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes des kohlebetriebenen Teils dieses Kraftwerks an", so Ron Wit von Natuur en Milieu. "Dieser Ansatz ist ein gutes Vorbild für Energieunternehmen und sollte in den Niederlanden und in Europa auch von anderen verfolgt werden."

Die aktuelle Diskussion über CO<sub>2</sub>-Abfang und –Speicherung, zeigt dass es derzeit keine ausreichende Akzeptanz für diese Technologie gibt, vor allem für eine Onshore-Speicherung. Die Aussetzung des Investitionsbeschlusses über die Erweiterung entspricht der schon vorher von Vattenfall eingeleiteten Strategie, keine neuen kohlebetriebenen Anlage ohne die Möglichkeit von CO<sub>2</sub>-Abfang und –Speicherung zu errichten.

"Die Nutzung von Kohle und der Abfang und die Speicherung von CO<sub>2</sub> sind Teil einer breiten gesellschaftlichen Debatte", sagt Huib Morelisse, CEO von N.V. Nuon Energy. "In dieser Diskussion gibt es viele Erkenntnisse und Meinungen, und wir wollen sie nicht unter dem Zeitdruck von Genehmigungs- oder Subventionsverfahren abschließen. Deshalb haben wir uns mit den beteiligten Parteien auf diese Vereinbarung geeinigt. Es geht darum, den Einsatz von Vergasungstechnologie auf der Basis von Biomasse und Kohle zu verschieben. Da wir auch mit Nuon Magnum einen Beitrag zu einer zuverlässigen Energielieferung zu einem bezahlbaren Preis leisten, ist es einfach zu früh, um jetzt diese Multi-Fuel-Vergasungstechnologie auszuschließen."

## **Profil Nuon**

Mit 5.800 Mitarbeitern vertreibt Nuon Energie an rund 2,6 Millionen Verbraucher, Unternehmen und Organisationen in den Niederlanden und Belgien. Nuons wichtigste Aufgabe ist es, Energie bereitzustellen, die so zuverlässig, kostengünstig und sauber wie möglich ist. Nuon produziert und liefert Gas, Strom, Wärme und natürliche Kälte und ist seinen Kunden dabei behilflich, ihren Energieverbrauch zu senken. Das Unternehmen gehört als Business Group Benelux zum Vattenfall-Konzern.

## **Kontakt**

Nuon Mediarelaties, Melanie Poort und Ariane Volz, Pressesprecher  
Telefon: +31 (0)88 098 88 88, e-mail: [mediarelaties@nuon.com](mailto:mediarelaties@nuon.com)  
[www.nuon.com/nl/pers/](http://www.nuon.com/nl/pers/)